

---

## **«RESPEKT IST PFLICHT – FÜR ALLE»**

Eine Kampagne im Kanton Zürich von

Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich, Stadt Zürich – Fachstelle für Gleichstellung, Kantonale Kinder- und Jugendförderung okaj zürich

---

### **DIE KAMPAGNE „RESPEKT IST PFLICHT – FÜR ALLE“ AN SCHULEN ANREGUNGEN UND HINWEISE FÜR DIE UMSETZUNG**

Es ist ein Ziel der Kampagne «Respekt ist Pflicht – für alle», dass die Plakate und Postkarten an möglichst vielen Schulen sichtbar sind und zum Anlass werden, sich mit den Themen Respekt im Umgang mit persönlichen Grenzen und Prävention von sexueller Gewalt zu befassen – im Rahmen des Schul- und Unterrichtsalltags, in Projekten, in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, der Elternarbeit, der Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Mit einigen konkreten Hinweisen auf Umsetzungsmöglichkeiten und Lehrmittel möchten wir dies anregen.

#### **Die Plakate «Respekt ist Pflicht – für alle» mit Bildern aus Medien und Werbung vergleichen**

Die Models auf den Plakaten sind Mädchen und junge Frauen aus dem Kanton Zürich. Sie vermitteln die Botschaft «Respekt ist Pflicht - für alle» und präzisieren sie mit den Aussagen „Nein ist nein“, „Nein, nicht mit mir“, „Ich weiss, was ich will!“, „Ich bestimme meine Grenzen“. Sie stehen selbstbewusst da und setzen mit ihrem Auftreten auch einen Kontrapunkt zu medial verbreiteten Bildern, die Frauen oft klischiert und sexualisiert zeigen.

Dies kann mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert werden, indem Auftreten und Botschaften der jungen Frauen auf den Plakaten analysiert und mit den Bildern verglichen werden, denen sie täglich in Werbung, Zeitung, Zeitschriften, TV, Internet etc. begegnen. Es können Unterschiede in Auftreten und Wirkung herausgearbeitet werden und die medial vermittelten Erwartungen, wie eine „richtige“ Frau zu sein und sich zu verhalten hat, der eigenen Lebensrealität und den eigenen Vorstellungen gegenüber gestellt werden. In Ergänzung dazu können auch Bilder von Jungen und Männern in Medien und Werbung und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Frauenbildern thematisiert werden.

#### **Geschlechterrollen und unterschiedliche Erwartungen an Mädchen und Jungen reflektieren**

Geschlechtsspezifische stereotype Erwartungen an Frauen und Männer, wie sie u.a. in Medien vermittelt werden, engen nicht nur die Denk- und Handlungsspielräume sowie Zukunftsperspektiven von Mädchen und Jungen ein, sie haben auch Auswirkungen in Bezug auf Gewalt und Gewaltprävention: Ausgeprägte traditionelle und stereotype Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit stellen einen Risikofaktor für Gewalt bzw. Gewaltgefährdung dar. Deshalb ist es auch im Hinblick auf Gewaltprävention wichtig, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich mit den Bildern, die sie sich von Frauen und Männern machen und den Bildern, Umgangsformen und Erwartungen, die ihnen täglich begegnen, auseinanderzusetzen und diese zu hinterfragen: Welche Eigenschaften werden nach Meinung der Schülerinnen und Schüler von ihnen erwartet, weil sie Mädchen bzw. Knaben sind? Was fasziniert sie daran, was nicht? Was finden sie persönlich erstrebenswert und was nicht? Was würden sie gerne ändern? Welche Wünsche haben sie diesbezüglich an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, an die Lehrpersonen, an die Eltern, Jugendarbeitende etc.?

### **Respekt vor persönlichen Grenzen fördern**

Persönliche Grenzen respektieren zu können, setzt voraus, die eigenen Grenzen und diejenigen der anderen wahrnehmen zu können. Mädchen und Jungen, die in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen gefördert werden und lernen, ihre eigenen Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen und auszudrücken, können auch die Gefühle und Stimmungen, Körpersprache der Anderen besser wahrnehmen und achten. Und sie können ein Bewusstsein entwickeln für die Signale, die sie mit Sprache, Körpersprache, Kleidung, Umgangsformen in verschiedenen Situationen und Lebensbereichen wie Schule, Freizeit, Familie, Arbeit aussenden.

Dazu eignen sich Übungen, Gefühle mit verschiedenen Haltungen auszudrücken, Körperübungen zu Nähe und Distanz, üben, sich ab zu grenzen und Nein zu sagen, Stimmtraining, aber auch Übungen dazu, wie Regeln gewaltfrei ausgehandelt und kommuniziert werden können.

Die Plakate «Respekt ist Pflicht – für alle» können dazu inspirieren, Auftreten, Haltungen, Aussagen und deren Wirkung selber zu erproben und mit Polaroidkameras fest zu halten. Zur Stärkung von Selbstbild und Selbstvertrauen eignen sich auch spezifische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsangebote.

### **Grundhaltung und Regeln an der Schule klären**

Eine nachhaltige Prävention von sexueller Gewalt setzt voraus, dass es in der Schule als Institution eine klare Grundhaltung gegen Gewalt gibt, die sich durch Transparenz, gegenseitige Achtung und Wertschätzung auszeichnet, die auch im Leitbild oder in einem Kodex festgehalten ist und in Konzepten und Projekten konkretisiert wird. Ein klare Verantwortung, Ansprechpersonen, Handlungsvorgaben, Regeln und Abläufe erleichtern präventive und intervenierende Massnahmen und fördern die Bereitschaft, diese im Alltag zu vertreten, konsequent Hin zu schauen, und auf Grenzverletzungen zu reagieren.

Die Kampagne «Respekt ist Pflicht – für alle» kann zum Anlass genommen werden, die entsprechenden Konzepte und Massnahmen an der Schule zu überprüfen.

### **«Respekt ist Pflicht – für alle» als Thema in der Elternarbeit aufgreifen**

Sexuelle Gewalt, Gruppendruck, respektloser Umgang, Mobbing sind Themen, die viele Mütter und Väter beschäftigen. Besonders während der Pubertät, in der sich viele Jugendliche von den Eltern abgrenzen und neue, eigene Erfahrungen suchen, sind viele Eltern verunsichert, wie sie mit ihren Kindern umgehen sollen. Eine Elternbildungsveranstaltung – z.B. zu Pubertät, Handy und Internet, Jugendsexualität, Grenzen und Freiräume – kann eine sinnvolle Ergänzung zur Kampagne «Respekt ist Pflicht – für alle» sein.

Aber nicht erst im jugendlichen Alter ist Respekt ein wichtiges Thema. Schon kleinere Kinder können lernen, sich abzugrenzen, Konflikte konstruktiv zu lösen und achtsam miteinander umzugehen. Die Erwachsenen sind hier wichtige Vorbilder. Die standardisierten Elternbildungskurse wie Gordon Training, STEP, Starke Eltern – Starke Kinder® oder Triple P bieten ein gutes Fundament.

## IDEEN UND MATERIALIEN ZUR UMSETZUNG

### OBERSTUFE UND SEKUNDARSTUFE II

Bueno, Jael, Dahinden, Barbara, Güntert, Beatrice, ***Mit mir nicht mit dir nicht. Jugendliche und sexuelle Gewalt: informieren, hinterfragen, schützen.*** Verlag Pestalozzianum der PHZH, interact Verlag Zürich, Luzern 2008.

Inhalt: Geschlechtersozialisation, Definition und Formen sexueller Gewalt, Sexuelle Gewalt und Präventionsstrategien, Sieben Punkte der Prävention.

Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz OKey Winterthur, Kampagne ***Vom Näherkommen und Grenzen setzen***, für Jugendliche im Oberstufenalter.

Download und Infos unter [www.okey-winterthur.ch](http://www.okey-winterthur.ch).

Inhalt: Die Sieben Leitsätze zur Prävention werden mit konkreten Ideen und Übungen vorgestellt. Weitere Präventionsangebote für Kindergarten bis Oberstufe.

Grütter, Karin, Ryter, Annamarie, ***Persönliche Grenzen respektieren.*** Module rund um das Thema sexuelle Belästigung für die Lernbereiche Gesellschaft, Sprache, Kommunikation, hg. v. Fachstellen für Gleichstellung von Frau und Mann der Kantone Basel-Landschaft, Bern und Zürich, hep-verlag, Bern 2008.

Inhalt: Sexuelle Belästigung erkennen und handeln; Eine deutliche Sprache sprechen; Körpersprache verstehen und einsetzen; Nähe und Distanz, Umgang mit Grenzen; Werbung unter der Lupe, Pornografie, was ist strafbar? Respekt und Sprache.

Netzwerk schulische Bubenarbeit (Hg.) ***Plakatserie Bubenposter*** mit Umsetzungsvorschlägen, 2003. Download unter [www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

Inhalt: Gefühle, Gewalt, Risiko, Schönheit, Liebe.

Rhyner Thomas, Zumwald, Bea (Hg.), ***Cooler Mädchen – starke Jungs.*** Impulse und Praxistipps für eine geschlechterbewusste Schule, Haupt Verlag, Bern 2008.

Inhalt: Aus Geschlechtersicht auf die Schule blicken; Sexuelle Orientierungen; Mobbing und Gewalt; Mädchen und Jungen lernen sich und andere kennen; Medienpädagogik genderbewusst umsetzen.

Stadt Zürich – Fachstelle für Gleichstellung (Hg.) ***«Flirt, Anmache oder Übergriff?»***, DVD, Zürich 2007.

Inhalt: zehn Videosequenzen, die Mädchen und Jungen anregen, über Sexualität, Gewalt und Grenzen zu diskutieren. Sie eignen sich für den Einsatz im Unterricht auf Mittel- und Oberstufe, wie auch für Elternabende oder Fortbildungen von Lehrpersonen. Mit Übungsanleitungen, Hintergrundinformationen, Merkblätter und Literaturangaben.

Webplattform ***Spass oder Gewalt.de***: [www.spass-oder-gewalt.de](http://www.spass-oder-gewalt.de)

Inhalt: Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen in deren Umfeld; Prävention. Vorschläge, das Thema mit Gruppen von Jugendlichen ab 12 Jahren zu bearbeiten.

## PRIMARSCHULE

Werthmüller, Heinrich (Hg.) *Ich du wir Gender*. 36 Unterrichtseinheiten zur Entwicklung einer Geschlechtsidentität, schulverlag blmv AG, Bern 2006.

Inhalt: Vorschläge für 1.–9. Klasse zu Körper, Gefühle, Rollenverhalten, Rollenerwartungen, Identität und Wünsche, eigene und fremde Gefühle wahrnehmen und mitteilen, sich mit anderen auseinandersetzen.

Häseli, Helene, *Die Reise zu den starken Kindern*. Zum kreativen Umgang mit Mädchen- und Knabenrollen, Kanton Aargau, Verlag Pestalozzianum Aarau, Zürich 2007

Inhalt: Rollenvielfalt, spielerischer Umgang mit Geschlechterrollen; gegenseitige Wertschätzung üben; zwei Hauptfiguren Maxi und Pipo führen die Kinder durch vier Länder, in denen je ein wichtiger Aspekt von Rollenidentität im Zentrum steht.

Ohlsen, Ingrid, Schader, Basil, *Lotta boxt, Goran tanzt*. 21 Unterrichtsvorschläge zur Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen. für den Kindergarten und die Unterstufe bzw. für die Grund- und Basisstufe, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Verlag Pestalozzianum, 2008.

Inhalt: Angst vor Bedrohungen und Geplagt werden; Wenn ich ein Mädchen, ein Junge wäre; Eine dumme Mutprobe: Entwicklung von Sensibilität und Bewusstsein gegenüber Übergriffen auf die eigene Persönlichkeit, insbesondere auf die eigene körperliche Integrität, Entwicklung von Ich-Stärke.

## PRÄVENTION ALS SCHULENTWICKLUNGSPROZESS

**Fachstelle Limita** zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Knaben  
Begleitung von Schulen in der Entwicklung und Umsetzung von Präventionsmassnahmen, von Projekttagen oder Unterrichtssequenzen zur Prävention sexueller Gewalt.  
Informationen und Downloads: [www.limita-zh.ch](http://www.limita-zh.ch)

Fachstellen für Gleichstellung von Frau und Mann der Kantone Basel-Landschaft, Bern und Zürich (Hg.) *Persönliche Grenzen respektieren*.

Führungsinstrumente für Schulleitungen. Bern, Liestal, Zürich, 2007.

Informationen zur Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen

Download: [www.gleichstellung.zh.ch](http://www.gleichstellung.zh.ch) (→ Projekte → Sexuelle Belästigung)

LCH-Merkblatt: *Persönliche Grenzen kennen und respektieren*. Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (Hg.) in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen bildbar und den kantonalen Fachstellen für Gleichstellung Basel-Landschaft, Bern und Zürich, 2007.  
Download unter [www.lch.ch](http://www.lch.ch) (→ Publikationen)

## **ANGEBOTE ZUR SELBSTBEHAUPTUNG UND SELBSTVERTEIDIGUNG**

**Wen-Do.** Selbstverteidigung von Frauen für Frauen und Mädchen  
[www.wendo.ch/zuerich](http://www.wendo.ch/zuerich)

**respect!** Selbstbehauptungskurse für Buben  
[urban.bruehwiler@gmx.ch](mailto:urban.bruehwiler@gmx.ch)

**Impact** SelbstSicherheit  
[www.selbstsicherheit.ch](http://www.selbstsicherheit.ch)

**Pallas.** Schweizerische Interessengemeinschaft. Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen [www.pallas.ch](http://www.pallas.ch)

## **ANGEBOTE FÜR DIE ELTERNARBEIT**

**Elternbildung Kanton Zürich** mit vier Regionalstellen zur Koordination und Unterstützung aller Elternbildungsanbieter: [www.elternbildung.zh.ch](http://www.elternbildung.zh.ch)

Kursleiter/innen- und Referent/innen-Datenbank: [www.elternbildung.ch](http://www.elternbildung.ch)

**Kampagne «Stark durch Erziehung»** u.a. mit der Broschüre „Acht Sachen, die Erziehung stark machen“ (erhältlich in 16 Sprachen) und Handreichungen für Schulen  
[www.e-e-e.ch](http://www.e-e-e.ch) oder [www.elternbildung.zh.ch](http://www.elternbildung.zh.ch)

## **WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKTE**

Webseite der Trägerschaft der Kampagne «Respekt ist Pflicht – für alle» im Kanton Zürich: [www.respekt-zh.ch](http://www.respekt-zh.ch)

Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich,  
Kathrin Schafroth, 043 259 25 72.

Stadt Zürich – Fachstelle für Gleichstellung,  
Eva Krähenbühl, 044 447 17 82.

Kantonale Kinder- und Jugendförderung okay zürich,  
Philippe Anex, 044 366 50 10.